



## **Beschlussprotokoll der Präsidentenkonferenz der Region Maloja (öffentlicher Teil)**

Datum: Donnerstag, 8. Dezember 2022

Zeit: 13.30 bis 16.30 Uhr

Ort: Ratssaal im Alten Schulhaus St. Moritz

Vorsitz:	Guidon Fadri	Gemeindepräsident Bever
Teilnehmer:	Aeschbacher Barbara	Gemeindepräsidentin Sils
	Bosshard Daniel	Gemeindepräsident Silvaplana
	Brantschen Christian	Gemeindepräsident Celerina
	Campell Riet	Gemeindepräsident S-chanf
	Giovanoli Fernando	Gemeindepräsident Bregaglia
	Jenny Christian Jott	Gemeindepräsident St. Moritz
	Niggli Gian Peter	Gemeindepräsident Samedan
	Ratti Ramun	Gemeindepräsident Zuoz
	Ratti Ruet	Gemeindepräsident Madulain
	Saratz Cazin Nora	Gemeindepräsidentin Pontresina
	Tomaschett Peter	Gemeindepräsident La Punt Chamues-ch
Entschuldigt:	-	
Gäste:	Jann Claudia	Regionalentwicklerin
Protokoll:	Kollmar Jenny	Region Maloja, Geschäftsleiterin

### **Traktanden (bereinigt)**

#### Öffentlicher Teil

1. Begrüssung, Feststellungen und Wahl des Stimmzählers
2. Genehmigung der Traktandenliste und Beschlussfassung über die Traktanden des öffentlichen und nichtöffentlichen Teils
3. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 29.09.2022
4. Personal:
  - 4.1 Personalreglement: 1. Lesung und Genehmigung
  - 4.2 Entscheid über Teuerungsausgleich
5. Abfallbewirtschaftung:
  - 5.1 Kunststoffsammlung: Grundsatzentscheide
  - 5.2 Deponie Bever: Genehmigung Vertragsinhalte mit Gemeinde Bever
6. Wahlen (Amtsperiode vom 01.01.2023 bis 31.12.2024)
  - 6.1 Vorsitzende/r Präsidentenkonferenz

- 6.2 Stellvertretende/r Vorsitzende/r
- 6.3 Finanzkommission
- 6.4 Personalkommission
- 6.5 Regionalplanungskommission
- 6.6 Ersatzwahlen Geschäftsprüfungskommission (Amtsperiode bis 31.12.2023)
- 7. Informationen aus den Ressorts
- 8. Varia (Sitzungstermine 2023)

#### Nichtöffentlicher Teil

- 9. Genehmigung des Protokolls vom nichtöffentlichen Teil der Präsidentenkonferenz vom 29.09.2022
- 10. Präsentation Vertreter aus Livigno
- 11. Umgang mit Präsentationsanfragen an die Präsidentenkonferenz

#### Öffentlicher Teil

##### **1. Begrüssung, Feststellungen und Wahl des Stimmzählers**

Herr Guidon begrüsst die Gemeindepräsidentinnen und Gemeindepräsidenten zur heutigen Sitzung. Ebenso begrüsst er die Medienvertreter und Gäste.

Die Präsidentenkonferenz wählt Frau Kollmar einstimmig als Stimmzählerin.

##### **2. Genehmigung der Traktandenliste und Beschlussfassung über die Traktanden des öffentlichen und nichtöffentlichen Teils**

Die Einladung zur heutigen Sitzung ist am 30. November 2022 zugestellt worden. Herr Pernet von RTR lässt sich aufgrund eines Krankheitsfalls in der Familie entschuldigen. Das Traktandum wird 2023 nachgeholt.

**Die geänderte Traktandenliste sowie die Zuordnung der Traktanden zum öffentlichen und nichtöffentlichen Teil werden einstimmig genehmigt.**

##### **3. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 29.09.2022**

Zum Protokoll gibt es keine Bemerkungen. Die Verfassung wird verdankt.

**Das Beschlussprotokoll der Sitzung der Präsidentenkonferenz vom 29. September 2022 wird einstimmig genehmigt.**

##### **4. Personal**

###### **4.1. Personalreglement: 1. Lesung und Genehmigung**

Frau Saratz Cazin erläutert, dass ein Personalgesetz erarbeitet wurde, um die kantonale Personalgesetzgebung in der Region als geltende Grundlage einführen zu können.

Das Gesetz wurde einem Rechtsanwalt zur Prüfung zugestellt. Er hat auf die Regelung der Beschwerdeinstanzen hingewiesen. Das wird man bei Art. 11 nochmals anschauen. Die Zuständigkeiten in Art. 10 sollen nach zwei Jahren geprüft werden, wenn Erfahrungen durch die Anwendung in der Praxis vorliegen. Ein wichtiger Punkt ist die Ausnahmeregelung für die Unvereinbarkeit von Ämtern. Man lässt damit die politischen Aktivitäten der Mitarbeitenden zu.

**Die Präsidentenkonferenz genehmigt das Personalgesetz der Region einstimmig und setzt es auf den 1. Januar 2023 in Kraft.**

#### **4.2. Entscheid über Teuerungsausgleich**

Frau Saratz Cazin erläutert, dass die Lohntabelle der Region ca. 1.3% über der des Kantons liegt. Der Grosse Rat hat inzwischen mit der Budgetgenehmigung auch einen Teuerungsausgleich in Höhe von 2.7% genehmigt.

Die Personalkommission schlägt vor, die Lohntabelle des Kantons inkl. Teuerung zu übernehmen. Es wird ein Teuerungsausgleich von rund 1.4% beantragt, um auf die gleiche Lohntabelle zu kommen.

**Die Präsidentenkonferenz stimmt der Übernahme der Lohntabelle des Kantons inkl. Teuerungsausgleich einstimmig zu.**

### **5. Abfallbewirtschaftung**

#### **5.1. Kunststoffsammlung: Grundsatzentscheide**

Herr Guidon erläutert, dass die Präsidentenkonferenz am 10. Juni 2021 einen Nachtragskredit zur Anschaffung von Selbstpresscontainern genehmigt hatte. Eine genaue Verifizierung der Sammelmengen durch SwissRecycling ergab, dass die Investition überdimensioniert wäre. Hinzu kommt, dass inzwischen ein schweizweites, nationales Sammelsystem aufgebaut wird. Die Materialorganisation wird im 2023 operativ tätig werden. Es wird beantragt, dass die Region den Grundsatzentscheid trifft, sich dem nationalen Sammelsystem anzuschliessen, sobald dieses verfügbar ist. Zudem macht es wenig Sinn, jetzt ein Sammelsystem aufzubauen, das später nicht mit dem nationalen System kompatibel ist, weil es überdimensioniert ist. Die optimale Überführung der Sammlung in das nationale System soll anhand eines Modells mit zwei bis drei Szenarien abgeleitet werden.

**Die Präsidentenkonferenz stimmt dem Grundsatzentscheid einstimmig zu, sich dem nationalen Sammelsystem anzuschliessen. Die optimale Überführung der Sammlung in das nationale System soll anhand eines Modells mit zwei bis drei Szenarien abgeleitet werden.**

#### **5.2. Deponie Bever: Genehmigung Vertragsinhalte mit Gemeinde Bever**

Herr Guidon erläutert, dass der Vertrag zwischen der Gemeinde Bever und der Region Maloja fristgerecht auf Ende Dezember 2024 gekündigt worden ist. Dieser gestattet grundsätzlich die Errichtung der Deponie Sass Grand und räumt das Recht ein, den im Eigentum der Gemeinde stehenden Weid- und Waldboden innerhalb des Deponieareals ebenfalls als Deponieplatz zu benützen. Er regelt Rechte und Pflichten, u.a. den Unterhalt, die Schneeräumung etc.

Herr Guidon weist darauf hin, dass es im Kanton nur wenige Deponien Typ E gibt. Die Deponie Sass Grand hat für die Region eine grosse Bedeutung, ist aber auch für den Kanton sehr wichtig.

Die Forderungen der Gemeinde Bever beinhalten eine Verkehrsreduktion durch Einschränkung der Öffnungszeiten, eine höhere Entschädigung in der Grössenordnung von CHF

250'000 (abgeleitet aus dem Gewinn, den die Region aus dem Betrieb erwirtschaftet) und der Klärung der Zufahrt und Strassenführung zur Erhöhung der Verkehrssicherheit.

Der Lösungsvorschlag sieht einen Weiterbetrieb vor, da sich die Gemeinde auch bewusst ist, dass es keinen anderen Deponiestandort in der Region geben wird. Es gibt eine Parzelle, die der Gemeinde Bever gehört: dort muss geklärt werden, ob die Parzelle auf die Region übertragen wird. Auf der Deponie haben verschiedene Bauunternehmungen Lagerflächen gemietet. Diese werden auf Ende 2023 gekündigt, da die Nutzung nicht zonenkonform ist. Die Bernina Recycling AG (BRAG) soll den Sortierplatz weiterbetreiben können, wenn sie für ihre Tätigkeiten eine Halle baut. Die BRAG hat die Bereitschaft dazu bereits signalisiert, wenn sie mit der Region einen langfristigen Vertrag abschliessen kann. Die Regelung der Öffnungszeiten hängt damit zusammen, was mit der Zufahrtsstrasse passiert. Das wird noch verhandelt werden. Im Zusammenhang mit einer allfälligen Erweiterung der Deponie soll die Zufahrtsstrasse anders gelöst werden.

Bezugnehmend auf die zukünftige Entschädigung hält Herr Guidon fest, dass die heutige Entschädigung um CHF 150'000 ergänzt werden würde. Diese möchte man zweckgebunden für nachhaltigen Tourismus und die Landschaftsentwicklung im Perimeter der Innrevitalisierung im Revitalisierungsbereich der Gemeinde einsetzen. Davon würde die ganze Region profitieren.

Wie Herr Guidon festhält, geht es heute nicht darum, über einen fixfertigen Betrag und fixe Bedingungen abzustimmen, sondern einen Grundsatzentscheid zu treffen, um die Details für den Vertrag auszuarbeiten. Der Vertrag würde dann durch die Präsidentenkonferenz abschliessend genehmigt werden. Herr Guidon weist darauf hin, dass den Kosten für die Erweiterung der Deponie Einnahmen gegenüberstehen.

Herr Niggli betont, dass die Deponie für die Region sehr wichtig ist. Es macht Sinn, gute Vertragsbedingungen für die Zukunft zu schaffen. Eine Deponie ist für die Standortgemeinde eine Belastung, aber jede Gemeinde habe Lasten zugunsten der Region zu tragen. Derzeit liegt die Entschädigung bei CHF 30'000 pro Jahr sowie einer Tonnenentschädigung für das abgelagerte Material. Jährlich fliesst somit eine Summe von rund CHF 100'000 in die Kasse der Gemeinde Bever. Neu kämen CHF 150'000 dazu. Im Grundsatz ist es richtig, da man mit der Deponie eine Altlast hinterlässt. Ihm fehlt aber die Herleitung der Höhe der Entschädigung. Diese muss belastbar sein. Man muss sich über das anzuwendende Modell unterhalten und beantragt, dass Höhe der Entschädigung durch eine Herleitung untermauert wird.

Herr Brantschen ist der Auffassung, dass Einigkeit besteht, dass die Gemeinde Bever angemessen entscheiden werden soll. Er sieht zwei Möglichkeiten: eine Baurechtsentschädigung oder das Abwälzen auf eine Mengengebühr nach Tonnen. Es soll die Gesamtschau der Kosten, die auf die Region zukommen, bekannt sein. Er möchte keine Carte blanche für die Aushandlung von Vertragsbedingungen geben.

Frau Saratz Cazin ist es ein Anliegen, die Investition für eine allfällige Erweiterung nicht in Beziehung zum Vertrag zu setzen. Es ist die Aufgabe der Region, die Deponie gesetzeskonform zu betreiben und Erweiterungen zu planen. Das hat aber nichts mit dem Vertrag zwischen der Gemeinde Bever und der Region zu tun. Das ist kein korrektes Vorgehen.

Herr Brantschen meint, dass einzelne Punkte genauer eruiert werden sollten. Die Rolle der BRAG sei zu wenig klar.

Herr Bosshard stellt fest, dass das Geschäft in der Abfallkommission vorbereitet worden ist. Da Uneinigkeit über das Vorgehen herrscht, sollte das Geschäft zur Überarbeitung an die Kommission zurückgewiesen werden.

Frau Aeschbacher weist darauf hin, dass die rund CHF 250'000 eine Forderung der Gemeinde Bever für die Nutzung des Landes ist. Darüber muss man verhandeln. Eine Herleitung der Höhe der Entschädigung ist aus ihrer Sicht eher schwierig.

Herr Giovanoli stimmt dem zu, aber die Höhe der Forderung sollte besser untermauert werden.

Herr Campell fragt, ob die Deponie durch die Region betrieben werden muss oder auch durch die Gemeinde betrieben werden kann. Herr Guidon ist der Auffassung, dass die Region Betreiberin der Deponie sein sollte, da es sich um eine Deponie Typ E mit höheren Anforderungen handelt.

Herr Brantschen vertritt die Meinung, dass die Gemeinde Bever angemessen entschädigt werden darf. Man ist sich über die Marschrichtung einig, jedoch sollte die Höhe der Entschädigung nochmals diskutiert werden.

**Die Präsidentenkonferenz stimmt der grundsätzlichen Stossrichtung mit einer Gegenstimme zu. Die Höhe der Entschädigung soll genauer hergeleitet werden.**

## **6. Wahlen (Amtsperiode vom 01.01.2023 bis 31.12.2024)**

### **6.1. Vorsitzende/r Präsidentenkonferenz**

**Die Präsidentenkonferenz wählt Christian Brantschen einstimmig für die Amtsperiode vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2024 zum Vorsitzenden der Präsidentenkonferenz. Herr Brantschen dankt für das Vertrauen und wird sich für die Region einsetzen.**

### **6.2. Stellvertretende/r Vorsitzende/r**

**Die Präsidentenkonferenz wählt Barbara Aeschbacher einstimmig für die Amtsperiode vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2024 zur stellvertretenden Vorsitzenden der Präsidentenkonferenz.**

### **6.3. Finanzkommission**

Herr Guidon beantragt, die Abfallkommission und die Finanzkommission zusammenzulegen. Beide Kommissionen sind personell fast deckungsgleich zusammengesetzt. Zudem haben die vorgesehenen Investitionen auf der Deponie grosse Auswirkungen auf das Budget der Region.

Herr Campell fragt, ob Gemeindevorstandsmitglieder in den Kommissionen Einsitz nehmen können.

Es wird festgestellt, dass gemäss den Statuten der Region die Präsidentenkonferenz in der Besetzung ihrer Kommissionen relativ frei ist. In der Regel sollten aber die Gemeindepräsidenten Einsitz nehmen.

**Die Präsidentenkonferenz wählt Fadri Guidon, Christian J. Jenny, Gian Peter Niggli und Peter Tomaschett einstimmig für die Amtsperiode vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2024 in die Finanzkommission, in die die bisherige Abfallkommission integriert wird.**

### **6.4. Personalkommission**

**Die Präsidentenkonferenz wählt Barbara Aeschbacher, Daniel Bosshard, Riet Campell und Nora Saratz Cazin einstimmig für die Amtsperiode vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2024 in die Personalkommission.**

### **6.5. Regionalplanungskommission**

**Die Präsidentenkonferenz wählt Christian Brantschen, Fernando Giovanoli, Reto Matossi und Ruet Ratti einstimmig für die Amtsperiode vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2024 in die Regionalplanungskommission.**

## 6.6. Ersatzwahlen Geschäftsprüfungskommission (Amtsperiode bis 31.12.2023):

In der Geschäftsprüfungskommission sind zwei Sitze vakant.

**Die Präsidentenkonferenz wählt Stefano Crüzer von der Geschäftsprüfungskommission der Gemeinde Bregaglia einstimmig für die laufende Amtsperiode bis zum 31. Dezember 202 in die Geschäftsprüfungskommission der Region**

## 7. Informationen aus den Ressorts

### Regionalplanungskommission

Herr Brantschen informiert, dass in der nächsten Woche eine Sitzung der Regionalplanungskommission stattfindet. Traktanden werden u.a. das regionale Eissportzentrum und das regionale Raumkonzept sein.

### Personalkommission

Frau Saratz Cazin informiert, dass Jenny Kollmar den eidgenössischen Fachausweis „Fachfrau für Entsorgungsanlagen“ mit Bravour abgeschlossen hat. David Peter konnte seinen CAS „Führung von Non-Profit-Organisationen“ ebenfalls erfolgreich abschliessen.

### Finanzkommission

Keine Bemerkungen.

### Abfallbewirtschaftung

Keine Bemerkungen.

## 8. Varia

Die Sitzungstermine 2023 der Präsidentenkonferenz werden genehmigt. Sie sind auf der Internetseite der Region aufgeschaltet.

Die Traktandierung der Ergebnisse der Energiestrategie, die eigentlich für die heutige Sitzung vorgesehen war, erfolgt an einer der nächsten Präsidentenkonferenzen.

Die Arbeitsgruppe Ukraine hat den Gemeinden den Antrag gestellt, den Unterstützungsfonds, der vor einem halbem Jahr mit CHF 10'000 eingerichtet worden war, erneut mit CHF 10'000 zu öffnen.

Für das Protokoll:



Jenny Kollmar  
Geschäftsleiterin Region Maloja

Eingesehen:

Fadri Guidon  
Stv. Vorsitzender der Präsidentenkonferenz